

Familiennachrichten

GEBURTSTAGE

Borgholzhausen

Anneliese Loy, Am Krummen Acker 3, 70 Jahre.

Vermold

Hildegard Dittrich, Bockhorser Landweg 50, 88 Jahre.

Erna Pielsticker, Wittensteiner Straße 13, 71 Jahre.

Marie-Luise Lohmann, Kämpenstraße 13, 71 Jahre.

Ruth Scheidig, Sudetenstraße 5, 89 Jahre.

Gertrud Höcker, Beckstrothstraße 4, 82 Jahre.

TRAUERFÄLLE

Ingeborg Üthmann geb. Appelbaum, Casumer Straße 30 in Vermold ist am 2. Februar mit 80 Jahren verstorben. Die Trauerfeier ist am Freitag, 10. Februar, um 13 Uhr in der Dorfkirche in Bockhorst.

Eugenie (Geni) Eickholt geb. Kremer ist am 2. Februar im Alter von 91 Jahren verstorben. Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung ist am Montag, 13. Februar, um 12 Uhr in der Friedhofskapelle in Vermold. Traueranschrift G. Vahrenhorst, Wiesenstraße 58 in Vermold.

Hanna Achelpöhler geb. Evers, Rothenfelder Straße 70 in Loxten, ist am Sonntag im Alter von 83 Jahren verstorben. Die Trauerfeier ist am Freitag, 10. Februar, um 13 Uhr in der Friedhofskapelle Vermold.

Rat stimmt über den Haushalt ab

Borgholzhausen (WB). Über die Haushaltssatzung stimmt der Borgholzhausener Rat in seiner heutigen Sitzung ab. Ab 18 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses geht es unter anderem weiter um den Stellenplan, die Erhebung von Elternbeiträgen in Rahmen der Offenen Ganztagschule an der Violentbachschule und die Vorstellung der Maßnahmen zum European Energy Award (EEA).

Wer bläst hier wem das Licht aus?

Agon-Theater gibt »Ein brillanter Mord« als Grotteske mit überraschenden Wendungen

■ Von Burkhard Hoeltzenbein

Vermold (WB). Gibt es den brillanten Mord? Zumindest will das Stefan Zimmermann in seiner Inszenierung des Thriller-Theaterstücks etwa 250 Theaterbesuchern aus dem Altkreis in der Vermolder Hauptschulaula weismachen. Das Experiment misslingt.

Was vor allem an der Vorgabe des Autors James Cawood liegt, der seine »Mörder« in seinem nur sehr langsam Fahrt aufnehmenden Stück eher dilettantisch zu Werke gehen lässt. Da kreuzt trotz aller kunstvollen Würge- und Schusstechniken so mancher Totgeglaubte gerne mal wieder quicklebendig im Bühnen-Diesseits auf. Und bereitet damit dem sich nur zögerlich an dem Stück erwärmenden Publikum so manche Überraschung. Genau von diesen Wendungen und Aha-Effekten lebt dieser sich mit einigen Längen im ersten Akt bis zur Pause eher zäh entwickelnde »Thriller«.

Der Unterhaltungswert rührt daher, dass alle vier Teilnehmer nur bedingt das sind, was sie vorgeben zu sein. Olivia, gespielt von der eine reizende Bühnenpartie abgebenden Ursula Buschhorn, mimt die verhaschte Unschuld vom Lande. Sie hat aber von Anfang an ein dunkles, besser funkelndes Geheimnis in Form eines wertvollen Diamanten.

Liv hat aber von Anfang an ein dunkles, besser funkelndes Geheimnis.

Der gehörte zu einer noch wertvolleren Halskette, die ihr Ex-Mann Sam, von dem sie sich fluchtartig trennte, bei einem Raubmord einem Adligen abnahm. Von dieser Vorgeschichte erzählt Olivia ihrem neuen Mann Robert, sehr natürlich von Stefan Rehberg gespielt, mit dem sie ein einsames Hotel in den Bergen be-



Alles nur Platzpatronen und Schmierentheater: Die ahnungslose Olivia (Ursula Buschhorn, von links) und der eingeweihte Robert (Stefan

Rehberg) glauben beide, dass Ramsay (Marcus Widmann) von Sam (Michel Guillaume) ermordet wurde. Fotos: Burkhard Hoeltzenbein

treibt, wiederum nichts. Dafür verschweigt der ihr, dass er Sams Bruder ist, mit dem unter einer Decke steckt und sich von vornherein nur mit ihr angegeben hat, um ans versteckte Geschmeide zu gelangen.

Vierter im Bunde ist der als Unsympath auftretende Ramsay, der unversehens in dem eigentlich für Gäste geschlossenen Hotel aufkreuzt. Dicht gefolgt von Sam, der den Überraschungsgast mit einem »Special Effekt« vor dem Zuziehen des Pausenvorhangs erwürgt. Robert, der das Schmierentheater als treu sorgender Gatte weiter spinnt, muss den vermeintlich Hingerafften entsorgen. Hätten die beiden Dilettanten, die alsbald ihre Maskerade vor Olivia fallen lassen und ihr den Diamanten abzuluxen wollen, dem nur Ohn-

mächtigen doch bloß den Puls gefühlt, um sicher zu gehen. So steht Ramsay von den Toten auf und macht seinerseits Sam den Garaus. Nun muss Robert seinen wirklich toten Bruder wegschaffen, während Liv ihrerseits Ramsay als Lügner überführt, abknallt – und sich wie die sichere Siegerin samt millionenschweren Collier fühlt. Bevor Robert zurückkommt, fällt endgültig der Vorhang...

So mäandert der Abend durch ein Stück mit schwankenden schauspielerischen Leistungen. Zu den Höhepunkten gehören klar die intensiven Dialoge zwischen Olivia und Sam. Das Publikum honoriert die undurchsichtige Geschichte mit ihren vielen doppelten Böden und wechselnden Charakteren schließlich mit bemerkenswert anhaltendem Applaus.



Böse Überraschung: Eben war er noch Olivias treu sorgender Gatte. Jetzt macht Robert gemeinsame Sache mit seinem Bruder Sam gegen sie. Allen drei geht es dabei nur um die wertvolle Halskette.

Jubiläum zu Stadtrechten im Blick

Heimatverein Borgholzhausen begrüßt Historiker Dr. Rolf Westheider als neues Mitglied

Borgholzhausen (jog). »Ihr habt mir die letzten drei Jahre zum Vergnügen gemacht«, hat der Ehrenvorsitzende des Heimatvereins, Carl-Heinz Beune, seine Nachfolger bei der Jahreshauptversammlung im Ladencafé Schulze gelobt. Zur guten Mitgliederentwicklung trug Dr. Rolf Westheider bei. Der Historiker kündigte den Beitritt zu seinem vierten Heimatverein an.

Ab April wird Westheider wie berichtet die Stelle des Stadtarchivars in Vermold (75 Prozent) und Borgholzhausen (25 Prozent) an-treten und sich auch um Stadtmarketing in Pium kümmern. Im kommenden Jahr besteht der Heimatverein seit 125 Jahren. Westheider hat sogar schon das Jahr 2019 fest im Blick, wenn Borgholzhausen und seine Nachbarkommunen gemeinsam an die 300 Jah-

re zurückliegende Verleihung der Stadtrechte erinnern werden.

»Als Traditionsverein kann man dauernd Jubiläen feiern« erinnerte Vorsitzender Jan Brüggeshemke die 50 Mitglieder an die Feiern »25 Jahre Luisenturm« und zehn Jahre Hermannshöhen.

Spende von 10 000 Euro an Kroe-Stiftung belastet die Reserve kaum.

Finanziell ist der Heimatverein so solide, dass er sogar eine Spende von 10 000 Euro an die neu gegründete Kroe-Stiftung leistete, ohne die Reserve nennenswert in Anspruch zu nehmen. Maßgeblich trugen die Strickfrauen, die Vermietung der Mobilfunkmasten am Luisenturm und die Unterstüt-

zung ortsansässiger Firmen zum guten Ergebnis bei, sagte Kassenvwart Jürgen Hellweg. Zudem habe der Heimatverein die Stadt bei der Anschaffung einer Webcam unterstützt, eine viel beachtete Fotoausstellung mit Luftbildern organisiert und sich beim Ausbau des Dachbodens im Heimatmuseum engagiert.

Bei der Wahl verzichtete Andreas Rädels aus privaten Gründen auf sein Amt. Lothar Henkel ist nun beratendes Mitglied. Der Vorstand erhielt das einstimmige Vertrauen der Mitglieder. Jan Brüggeshemke bedankte sich für das »ehrliche Wahlergebnis«, das er im Namen des gesamten Vorstandes als Bestätigung für erfolgreiche Arbeit und als Auftrag zu deren Fortsetzung wertete.

Jan Brüggeshemke kündigte als Höhepunkte für das laufende Jahr

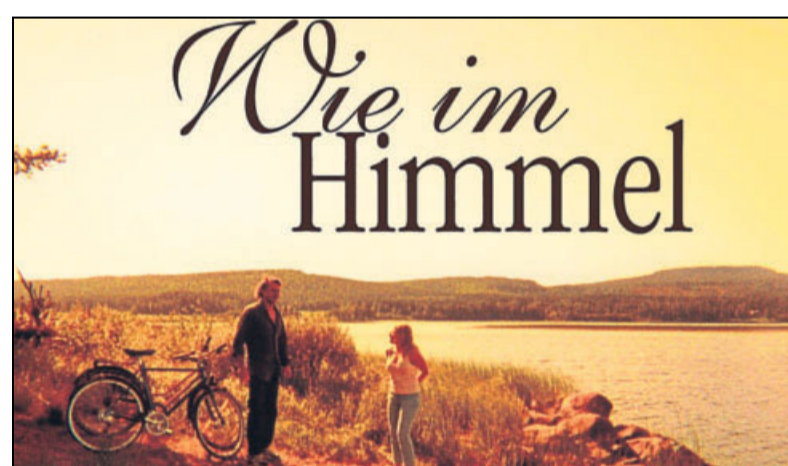


Neues Mitglied im Heimatverein Borgholzhausen ist Dr. Rolf Westheider

die Autorenlesungen am 22. Februar mit Carl-Heinz Beune und am 8. März »Über das Leben der Heuerleute« sowie eine Vorführung des Dokumentarfilms »Westfalenlied« am 29. März an. Beginn ist jeweils um 19 Uhr im Heimatmuseum, das am 23. April mit einer Fotoausstellung zum Furlbachtal die Winterpause beendet.

Bei der Wanderung am 11. Februar (8 Uhr ab Heimathaus, 11 Uhr ab Wasserwerk), einem Pickertessen am 4. März in Werther, der von Günter Schwarz organisierten Schlesienfahrt (30. April bis 6. Mai) und weiteren Veranstaltungen bringt sich der Verein intensiv ein. Weiter sind alle Interessierten regelmäßig zum offenen runden Tisch im Heimathaus jeweils um 19.30 Uhr am ersten Montag im Monat eingeladen. Infos und Bilder finden sich auf der Webseite

www.heimatverein-borgholzhausen.de



Zum Projektaufakt am 12. Februar wird der Film »Wie im Himmel« zum Thema »Die Kraft der Musik« in Borgholzhausen gezeigt.

Kinoabende mit himmlischem Bezug
Neues Projekt der Evangelischen Kirche

Borgholzhausen (WB). Die Evangelische Kirchengemeinde Borgholzhausen lädt an fünf Sonntagen von Februar bis Juni zum »Kirche & Kino« in die Kirche in Pium ein.

Kinofilme sprechen wie die Kirche im Gottesdienst ebenfalls menschliche Lebensthemen an. In Bild und Ton stellen sie Lebensfragen, stoßen zum Nachdenken an und lassen eigene Positionen überdenken. Das Bild bietet eine Anknüpfung daran, wie Menschen die Welt wahrnehmen und sich in ihr als Ebenbild Gottes bewegen.

Im Projekt »Kirche & Kino« verbinden sich Andacht und Film miteinander. An fünf Sonntagabenden wird ein Spielfilm von etwa 90 Minuten in die Abendandacht eingebunden. Start der Reihe ist am 12. Februar mit »Wie im Himmel« zum Thema »Die Kraft der Musik«. Am 12. März geht es in

»Jesus von Montreal«, darum, dass alleine das Imitieren von Jesus' Verhalten helfen kann. Am 9. April folgt »Still Alice«. An jenem Abend geht es um die Frage, was das Wesen eines Menschen ausmacht.

Am 14. Mai kommt mit »Ich bin dann mal weg«, die Verfilmung von Hape Kerkelings Bestsellerroman. Das Motto lautet »Der Weg ist das Ziel«. Zum Finale gibt es am 11. Juni »Dreiviertelmond«.

Die Reihe gestalten Pfarrer Christian Eckey und Pfarrerin Anne-Kathrin Becker. Beginn am Sonntagabend ist 18 Uhr. Nach Andacht mit Film können die Teilnehmer im Kirchturm den Film und das Thema mit anderen besprechen. Interessierte sind zum Projekt »Kirche & Kino« mit spannenden Spielfilmen und einer auf den Film abgestimmten Andacht eingeladen. Für Knabberien und Getränke ist gesorgt.



Der Vorstand des Heimatvereins Borgholzhausen mit Eva-Maria Eggert, Jan Brüggeshemke, Hedwig Strauch, Peter Knaust, Erika Stockhecke, Lothar

Henkel, Horst Dallmeyer, Jürgen Hellweg und Carl-Heinz Beune kann seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Fotos: Johannes Gerhards